

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. August 1963

Lieber Oskar, =

nun habe ich also gar nichts Besseres zu tun, und so lasse ich von mir hören. Gesetzt aber, ich hätte einen ganzen Haufen hervorragender und sensationeller Dinge zu erledigen,- ich schreibe dennoch. Denn unbedingt möchte ich Ihnen nochmals und abschliessend für all Ihre Hilfe danken,- auch erzählen, dass im Band Ihr Name unter den zu Bedankenden erscheint, und dass ich hoffe, das Buch werde, wie vom Verlag verheissenen, rechtzeitig zur Eröffnung der Frankfurter Buchmesse (9. Oktober) da sein. Verlass, freilich, ist auf derlei Verheissungen nicht, und ein einziges "Modell-Exemplar" in Frankfurt ist wohl das Äusserste, worauf ich mich spitzen darf. Ihnen, jedenfalls, geht das Buch zu, sobald es irgend für mich greifbar ist.

Aber meine "Rückenbeschwerden" sind keine solchen. Vielmehr handelt es sich um die guten Schenkelköpfe, von denen einer schon hin ist, während der andere nun gleichfalls hin zu werden scheint. Die Dinger sind zum Gehen vollkommen unentbehrlich,- es sind die Trägerknochen innerhalb des menschlichen Skeletts, und eben daher verdriesst mich ihr Gebaren.

Ihrer gedenke ich aufs freundlichste und bin wie immer

herzlich

Ihre

